

Arge Wärmelieferung

Will der ZVSHK das Rad zum zweiten Mal erfinden?

„Noch ist das Thema Wärmelieferung/Contracting für viele Betriebe der SHK-Branche ein Buch mit sieben Siegeln. Einige Pilotprojekte beweisen jedoch, daß dieser . . .“ Dieses Zitat entstammt einem Bericht der Ausgabe SBZ 12/1998 und hat mich dazu gebracht das Datum dieser Ausgabe zu kontrollieren. Doch

Gründungsmitglied des VfW, bis er vor ca. drei Jahren austrat. Jetzt jedoch diese Idee als quasi die neue Chance bei den Mitgliedsbetrieben zu verkaufen und sozusagen gefällig Entwicklungsarbeit zu leisten ist nicht unbedingt die „feine englische Art“.

Im übrigen betreiben allein die über 200 Mitgliederbetriebe des VfW etwa 1200 Wärmelieferungsobjekte – mit Erfolg. Die Firma G. Konzmann Energie-Service GmbH ist bereits mehrere Jahre Mitglied beim VfW

sönliche Dienstbarkeit, Preisanpassungsklauseln und die AVB-FernwärmeV sind nur einige tragende Schlagworte deren Wissen und Verständnis unabhängig sind um nicht ein hohes Lehrgeld zu bezahlen.

„Das Rüstzeug für die Umstellung vom Handwerker zum Wärmeprofi erarbeiten sechs von der ARGE eingerichtete Arbeitskreise.“ schreibt die SBZ weiter und wirft die Frage auf ob hier nicht auf dem Rücken der Mitgliedsbetriebe ein Erfahrungsaustausch oder gar eine Zusammenarbeit mit beispielsweise dem VfW aus vielleicht sagen wir falschem Stolz vermieden wird.

Eines ist jedoch sicher, dieses Geschäft ist sicherlich längst nicht so einfach wie es beschrieben wurde und wir sprechen wirklich aus Erfahrung. Falsche Eitelkeit lohnt nicht und kostet nur unnötig Geld, Geld welches mit Sicherheit an anderer Stelle sinnvoller verwendet werden könnte, als in der „erneuten Erfindung des Rades“. Die Verantwortlichen sollten vielleicht doch nochmals über das Konzept nachdenken.

**Holger Engelhardt
Konzmann
Energie-Service GmbH
70771 Leinfelden-Echterdingen**

Aus Gründen der Fairneß haben wir den Leserbrief an den ZVSHK mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Hier die Antwort aus St. Augustin:

Wer unsere Pressekonferenz besucht hat, käme kaum auf die Idee uns zu unterstellen, wir würden uns als die Erfinder der Wärmelieferung anpreisen. Ganz im Gegenteil, wir haben auf die bisherigen Initiativen sehr wohl verwiesen und erkennen die Arbeiten des Verbandes für Wärmelieferung (VfW) durchaus an. Schön, wenn dies auch umgekehrt der Fall sein würde. Die guten Gründe für unser damaliges Ausscheiden waren verschiedener Natur und sollten nicht wieder aufgewärmt werden. Tatsache aber ist, daß der Zentralverband Sanitär Heizung Klima vor Jahren als aktives Mitglied des VfW diesen in schwierigen Zeiten finanziell

unterstützt hat. Tatsache ist auch, daß der ZVSHK bereits vor mehr als vier Jahren Sachverständigengremien zur Wärmelieferung einberufen hat, deren Ergebnisse auf den Erdgasforen in Baden-Baden und Trier veröffentlicht wurden. Und Tatsache ist, daß der ZVSHK schon in den Jahren 1989 anlässlich eines Kongresses Gebäudeautomation und 1991 anlässlich der ISH das Thema behandelt hat. Die AVB Fernwärme schließlich wurde in ihrer Entstehung maßgeblich durch den ZVSHK begleitet. Der Zentralverband hat dafür gesorgt, daß Öffnungsklauseln in die Verordnung eingeführt wurden. Eingeweihten der Wärmelieferung sollte also bekannt sein, welche Aufwendungen und Initiativen der ZVSHK bereits in der Vergangenheit für diesen Zukunftsmarkt getätigt hat.

Wir glauben, daß der Bereich Wärmelieferung aus vielen Gründen auch weiterhin eine Initiative des Bundesinnungsverbandes des Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerks mit 36 000 Betrieben verdient. Gemessen an der Gesamtzahl der Anlagen, die sich für Wärmelieferung eignen, ist nämlich die Zahl der nach diesem Konzept betriebenen Anlagen nach wie vor äußerst bescheiden. Dies möchte der ZVSHK mit seiner Initiative ändern und dem Wärmelieferungsangebot durch das Handwerk zu einem breiten Durchbruch verhelfen. Fachtechnisch ist dieser Bereich für unsere Betriebe nichts neues, die kaufmännische und rechtliche Seite



In SBZ 12/98 zu lesen: Der ZVSHK stellte im Bonner Presseclub die ARGE Wärmelieferung/Contracting vor

tatsächlich es war die aktuelle Ausgabe, es ist kaum zu fassen. Da wird mit großem Aufwand eine ARGE Wärmelieferung ins Leben gerufen und dargestellt als wäre das Thema die Revolution und die Lösung für alle SHK-Betriebe für die Zukunft. Dabei befaßt sich beispielsweise der VfW (Verband für Wärmelieferung) mit diesem Thema bereits mit Erfolg seit nunmehr über acht Jahren. Ebenfalls existieren seit mehreren Jahren auch andere Zusammenschlüsse mit Handwerksbeteiligung. Vielleicht wissen die Verantwortlichen beim ZVSHK nichts von diesen Verbänden und Zusammenschlüssen oder man hat nicht genügend recherchiert? Vielleicht weiß man nicht, daß sich der Verband für Wärmelieferung aus einem Forschungsvorhaben des Bundesministeriums für Forschung und Technik konstituiert hat und alle Grundlagen bereits erarbeitet wurden? Irrtum, der ZVSHK war sogar

und wir betreiben ebenfalls erfolgreich bundesweit, unter anderem auch mit Partnerfirmen, mehrere kleinere und mittlere Wärmelieferungsobjekte.

„Einige Pilotprojekte beweisen . . .“ schreibt die SBZ und unterschlägt damit eine kaum zu beschreibende Menge an Erfahrungen aus vielen hundert Anlagen die wärmeliefernde Heizungsbaubetriebe bereits gesammelt haben. Positive aber auch durchaus negative Erfahrungen von denen Neueinsteiger im Contractinggeschäft profitieren könnten.

Viel Erfahrung, Wissen und Überzeugungsarbeit bilden den Grundstock für das konkrete Wärmelieferungsgespräch. Finanzierungsmodelle, Leasing, Mietkauf sowie beschränkt per-

Leserbriefe

Meinungen, Kommentare zu Beiträgen bitte möglichst per Fax an die SBZ-Redaktion unter

(07 11) 6 36 72 55
(07 11) 63 67 27 43

gilt es zu klären. Uns zu unterstellen, wir würden dabei auf Kosten unsere Mitgliedsbetriebe das Rad neu zu erfinden, läßt die von Ihnen beschworene Fairneß leider stark vermissen. Sie selbst geben zu, daß es noch eine ganze Menge an Fragen bei der Wärmelieferung zu klären gibt. Genau jenes wollen wir in unseren Arbeitskreisen leisten, als Service für die Betriebe, die sich für diesen Geschäftsbereich interessieren. Wir überreden oder zwingen niemanden zur Wärmelieferung, wir wollen lediglich Entscheidungshilfen geben und Ansprechpartner für das Geschäft präsentieren. Das ist es, was un-

sere Betriebe von uns erwarten. Die vielen Nachfragen geben uns recht.

Sollte Ihr Brief eine versteckte Aufforderung zum Dialog beinhalten, so nehmen wir dieses Angebot natürlich gerne an. Oder will der VfW aus dem uns unterstellten verletzten Stolz über eine eigene Initiative des ZVSHK in Wahrheit keine Mitbewerber neben sich dulden? Das wäre schade, denn die Wärmelieferung und das Handwerk braucht jede Unterstützung.

Jens Wischmann
Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin

■ Für Heimwerker

Gasanlagen selber verlegen

Als Mitarbeiter eines Versorgungsunternehmens hoffe ich, daß das Buch – trotz guter Erfolgsaussichten – kein Bestseller wird. Diese Karikatur habe ich in meiner Tageszei-

tung, die Badische Neueste Nachrichten gefunden. Bleibt mir nur noch hinzuzufügen: Es lebe der Handwerker!

Bernhard Keim
76297 Rheinstetten

